

Schulentwicklungsprogramm der Parzival-Mittelschule Amorbach



1. Schulleitung und Steuergruppe

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

Rektor:	Ralf Arnold
Konrektorin:	Gisela Morsch

Die Steuergruppen setzt sich folgendermaßen zusammen:

Gruppe 1:

Gruppe 2:

Name	Funktion	Name	Funktion
Gisela Morsch	KR´in	Birgitt Stegmüller	L´in
Almut Ruppel	L´in	Erich Schöfer	L
Hannah Blohm	L´in	Dietmar Küchel	L
Claudia Sunder	L´in	Peter Nitsche	L
Timea Fecser	L´in	Gudrun Meidhof-Springer	L´in
		Daniela Spies	FL´in
		Susanne Roth	JAS

2. Schulprofil

Schulspezifische Gegebenheiten

Der Schulverband Amorbach

Der Schulverband der Amorbach (Mittelschule) besteht aus den vier Verbandskommunen Stadt Amorbach, Marktgemeinde Kirchzell, Marktgemeinde Weilbach und Marktgemeinde Schneeberg mit einer Gesamteinwohnerzahl von etwa 11.000. Diese Bevölkerung verteilt sich auf 18 Ortsteile. Kleine und mittelständische Betriebe bilden den Kern der lokalen Wirtschaft.

Der Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund liegt bei ca. 12%. Menschen türkischer Herkunft machen den größten Teil dieser Gruppe aus.

Die Parzival-Mittelschule Amorbach

Die Parzival-Mittelschule Amorbach ist Teil des Mittelschul-Verbundes Amorbach-Großheubach- Kleinheubach. Ganztagsunterricht bietet die Parzival-Mittelschule in

Kooperation mit der Realschule Amorbach in offener Form, an. Jährlich besuchen 2 M-Klassen den Standort.

Die Parzival-Mittelschule Amorbach fördert Talent- und Verantwortungsgefühl, um mündige Jugendliche ins Berufsleben zu entlassen. Ziel und Bestreben ist die individuelle Förderung und die Vermittlung von Lernfreude durch Schaffung eines positiven Lernumfelds. Im Bereich der Talentförderung bietet die Schule zahlreiche AG´s in unterschiedlichen Bereichen an. Sie leistet eine optimale Vorbereitung auf das Berufsleben, nicht zu letzt durch die Kooperation und enge Zusammenarbeit mit 25 Betrieben aus ihrem Umfeld im Bildungsnetzwerk Schule-Wirtschaft. Durch verschiedene zusätzliche Aktionen werden Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen, sowie die Übernahme von Verantwortung geschult. So stellt die Parzival-Mittelschule Amorbach einen Aktivposten im Amorbacher Stadtbild dar.

3. Zieltableau

Folgende Ziele wurden von der Lehrerkonferenz zur Diskussion gestellt. Alle Ziele sind aus den Ergebnissen der internen Evaluatuion entsanden, der das Kollegium sich freiwillig gestellt hat.

- Umgangston zwischen Schülern
- Umgangsformen
- Schriftbild
- Vorgehensweise für Schüler mit Förderbedarf
- Rahmenbedingungen/Raumsituation
- Regelmäßiges Überprüfen der Einhaltung von Vereinbarungen

4. Handlungsprogramm

Zunächst wurden durch die Lehrerkonferen folgende zwei Handlungsfelder ausgewählt werden als zu bearbeitende Handlungsfelder ausgewählt:

- 1. Vorgehensweise für Schüler mit Förderbedarf**
- 2. Umgangston zwischen Schülern/Umgangsformen**

Diese wurden anschließend vom Schulforum einstimmig bestätigt.

Handlungsfeld 1: Beschulung von SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Zielformulierung

Die SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf sollen kleinschrittig mit angepasstem Lerntempo durch ausgebildetes Fachpersonal gefördert werden, ohne dass die Regelschüler in ihrem Leistungsvermögen unterfordert werden.

Begründung des Zieles

- ⇒ Rasanter Anstieg der SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- ⇒ Recht eines jeden Schülers auf eine Förderung, die dem Leistungsvermögen und Lerntempo entspricht
- ⇒ Anspruch der PMS, der individuellen Förderung gerecht zu werden
- ⇒ Erkenntnis, dass nur ein/e Förderlehrer/in über die Kompetenz verfügt und dass nur die persönliche „Bezugsperson Förderlehrer“ durch Kontinuität einen Lernfortschritt bei diesen leistungsschwachen SuS erzielen und einen Lernerfolg sichern kann
- ⇒ Entlastung des Klassenlehrers durch eigenständiges Arbeiten des FLs
- ⇒ Anspruch der PMS, den Weg zu einer beruflichen Perspektive zu ebnen und eine passgenaue Ausbildungsstelle zu finden, bei der das Leistungsvermögen des Schulabgängers und das Anforderungsprofil des Ausbildungsberufes aufeinander abgestimmt sind.

Maßnahmen

- ⇒ Einstellung eines FL mit vollem Deputat an der PMS
- ⇒ Einbindung des MSD mit 2-3 Wochenstunden in der Schule, sowie in der Kooperation mit dem Elternhaus
- ⇒ Hinwirkung auf die Maßnahme der Notenaussetzung bei SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf

- ⇒ Doppelbesetzung in den Kernfächern mit KI und Föl, um auch die Regelschüler ihrem Leistungsvermögen entsprechend fördern zu können
- ⇒ Parallelisierung in den Kernfächerstunden => äußere Differenzierung
- ⇒ Durchführung gründlicher Potenzialanalysen, um Stärken zu entdecken
- ⇒ Förderung der Stärken durch Praktika und außerschulische Aktionen, um die Lernmotivation zu erhöhen
- ⇒ Einbinden des Berufseinstiegsbegleiters, um passgenaue Ausbildungsstellen zu finden
- ⇒ Anstreben einer positiven und kommunikativen Kooperation mit den Elternhäusern

Indikatoren

- ⇒ Selbstevaluation
- ⇒ Durchführung von Eignungstests durch den FL oder MSD zur Dokumentation des Lernfortschritts
- Überprüfung der Stärken durch wiederholte Potenzialanalysen

Handlungsfeld 2: Umgangsformen und Umgangston an unserer Schule

Ziel (evtl. mit Teilzielen)	Kurze Begründung des Ziels	Maßnahmen	Indikatoren der Zielerreichung
<p>Respektvoller Umgang aller am Schulleben Beteiligten</p> <p><u>Teilziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung alltäglicher Formen des Anstands und der Höflichkeit - Verbesserung des Umgangstons zwischen den einzelnen Schülern 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der bereits vorhandenen positiven Verhaltensweisen • „zügellostes“ Verhalten nimmt immer mehr zu • das Klassenklima verschlechtert sich zum Teil • mangelnde Reife für Ausbildung und Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Maßnahmen für eine bessere Kommunikation:</u> - Gesprächsregeln werden gemeinsam mit der Klasse festgelegt, erweitert (→ Plakatgestaltung) und eingeübt (DE) - Konsequenzen bei Nichteinhaltung werden festgesetzt - Kommunikations-training durch Externe („Profis“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Stimmungsbarometer im Klassenzimmer • Wahrnehmung aller unterrichtenden Lehrer/innen • formal: Schülerbeobachtungen • Einholen der Meinung von „Gästen“ • Rückmeldung durch Betriebe nach dem Praktikum

Ziel (evtl. mit Teilzielen)	Kurze Begründung des Ziels	Maßnahmen	Indikatoren der Zielerreichung
Respektvoller Umgang <u>aller</u> am Schulleben Beteiligten		<ul style="list-style-type: none"> • <u>Maßnahmen zur Ver-</u> <u>haltensoptimierung:</u> - Verhaltenstraining durch JaS - Projekttag/-woche - „Benimmkurse“ - Texte, Rollenspiele, Medieneinsatz in den Fächern Deutsch, Religion, Ethik und AWT (→ Beruf) - Fallbeispiele - Thematisieren von konkreten Vorfällen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einholen der Eindrücke von Gästen und Betrieben • „Außenwirkung“, z. B. auf dem Amorbacher Weihnachtsmarkt

Ziel (evtl. mit Teilzielen)	Kurze Begründung des Ziels	Maßnahmen	Indikatoren der Zielerreichung
Respektvoller Umgang <u>aller</u> am Schulleben Beteiligten		<ul style="list-style-type: none"> • <u>Teambildende</u> <u>Maßnahmen:</u> - gemeinsame Aktionen, z. B. gemeinsames Frühstück, „Dinner“, Tagesfahrten - Tanzkurs - Schulveranstaltungen (Grundschultag und Schulfest) - Mottotage/-wochen - Einüben freundlichen Verhaltens, z. B. Plakat: „Wir grüßen“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Eindrücke Schüler/innen • Eindrücke Eltern, Gäste, Betriebe, Lehrer und „Außenwirkung“

Ziel (evtl. mit Teilzielen)	Kurze Begründung des Ziels	Maßnahmen	Indikatoren der Zielerreichung
Respektvoller Umgang aller am Schulleben Beteiligten		<ul style="list-style-type: none"> • <u>Einbindung der Schüler und Eltern:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Schülerfragebogen zu Beginn des Projekts - Mitverantwortung der Schüler (SMV) - Elternbrief <ul style="list-style-type: none"> → Fragebogen Eltern → Elternabend → Erfahrungsaustausch Eltern mit Reflexion am Ende des Schuljahres 	<ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldung der Schüler/innen durch einen weiteren Fragebogen • Rückmeldung der Eltern durch einen weiteren Fragebogen <ul style="list-style-type: none"> → Elternabend • Abschlusskonferenz

gez. Ralf Arnold, Rektor